

Deutsches Reich.

Nach amtlichen Berichten aus Sanfisar ist dort am 20. d. an von S. M. S. „Bismarck“ ein Freundschafts-, Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und dem Sultanat von Sanfisar unterzeichnet worden. Das Vertrags-Instrument wird durch einen Offizier der kaiserlichen Marine hierher gebracht werden, der zu diesem Zwecke bereits Sanfisar verlassen hat. Die Verträge an den Bundesrat und Reichstag dürfte schon nach im Laufe dieser Session zu erwarten sein. Die Verhandlungen, welche Ende October d. J. begannen, wurden auf deutscher Seite durch den Chef des ostafrikanischen Geschäftes, Kontr.-admiral Knorr, und den kommissarisch nach Sanfisar beauftragten kaiserlichen Generalkonsul Travers geführt und haben, Dank dem Entgegenkommen und der freundschaftlichen Haltung des Sultanats Barges, den einen schnellen und günstigen Verlauf genommen. Der jetzige Vertrag, welcher an die Stelle des zwischen dem Deutschen Reich und Sanfisar vom 13. Juni 1859 vereinbarten Vertrages treten wird, enthält eine Reihe neuer und wichtiger Bestimmungen, wobei insbesondere den Wünschen des jetzigen hiesiger Handelsstandes Rechnung getrieben ist. Auch die neuen Interessen, welche durch die Erwerbungen der Deutsch-Afrikanischen Gesellschaft auf dem Sanfisar gegenüberliegenden Festland von Afrika entstanden sind, haben in dem Vertrage eine besondere Berücksichtigung gefunden, insofern für gewisse, nach dem deutschen Schutzgebiete bestimmte Strifen, speziell für landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe, sowie für Materialien zur Anlage und zum Betriebe von Eisenbahnen und Tramways, vollständige Freiheit von Eingangszöllen stipuliert ist. Es liegt hiermit zu erwarten, daß dieses Friedenswerk, an dessen Begegnen der Zeit und die Umsicht des Reiches sehr zu danken, Sanfisar berechnen deutschen Geschäftes einen wesentlichen Antheil hat, dazu beitragen wird, die Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und dem Sultanat von Sanfisar und dessen Herrscher enger zu knüpfen und eine sichere Grundlage zu bilden für den deutschen Handel und die deutschen Kolonialunternehmungen in Ost-Afrika.

* Sämtliche in Hofen in Haft genommene Bakmeister sind, da die Untersuchung die Verdachtsmomente in seiner Weise beseitigte, in Freiheit gesetzt worden.

Salle, den 24. Dezember.

Zu einer recht erhebenden Feier gestaltete sich die gestern nachmittag im Hof I. der königl. chirurgischen Klinik stattgehabte Weihnachtsfeier für die dort krank darniederliegenden Kinder, die fern von ihren Angehörigen das schöne Fest mit dem Schmerzenerger werden. Außer dem Herrn Dr. Med. Dr. v. Wilmanns, dem Herrn Dr. v. Schröder, dem Direktor der Anstalt, Hrn. Geh. Rath Dr. v. Volkmann und den Herren Witzinger, haben sich ein zahlreiches Publikum zu der Feier eingefunden, das mit herzlichem Interesse an der Freude der armen Kinder theilnahm. Hr. Archidonus Fanne hielt eine auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes hinweisende Ansprache, worauf einige Weihnachtslieder gesungen wurden, in die selbst die kleinen Patienten trotz ihrer Schmerzen eintraten. Die Weihnachtslieder waren von fern und nach und nach wieder recht lebendig aufgenommen, wobei den Kindern überall durch Besuche an Spielzeug, wie auch an nützlichen Sachen, reichliche Freude bereitet werden konnte. Die Geschenke wurden den Kindern ins Zeit gebracht, und es war ein ruhiger Anblick zu sehen, wie die kleinen bleichen Gesichter lebhafter Färbung annahmen und wie die kleinen Hände geschäftig in den Hüllbüchern blättern oder die Beschäftigung ausübten. Manches Kind hatte sogar seine eigenen Bäumchen vor dem Bette aufgestellt. An der Weihnachtsfeier war auch das unglückliche Kind betheiligt, das vor etwa 14 Tagen in Abwesenheit der Eltern sich mit dem Inbunde der Petroleumlampe Feuer, Gesicht und Hände betäubelt und sich brennen, als die Kleider an den Händen wolle, schwere Brandwunden zugezogen hatte, da die Kleider Feuer fingen. Das Kind konnte durch Weihnachtsfeier freilich wenig wahrnehmen; Gesicht und Hände waren nicht verbunden. Trotz der schweren Verletzungen konnte man getrost das Kind, ein züchtiges Schändchen des Zahnarbeiters Lehmann am Leben zu erhalten; eine uns jetzt zugehörige Nachricht geht indes, daß der Kleine in vollständigem Maße seinen früheren Leben erholen ist. Der große Raum vor dem drei mächtigen im vollsten Pflanzensinn stehende Weihnachtsbäume festlich erleuchtet. Eine ähnliche Feier hatte schon am Dienstag nachmittag in der Augenklinik stattgefunden, bei welcher Mütter, Frauen und Kindern von den verschiedenen Stationen theilnahmen. Der Direktor, Herr Geh. Rath Dr. v. Graef, wünschte mit seiner Familie der Feier bei. Nach dem Gelingen von Weihnachtsliedern und einer Ansprache traten die Kranken an die Geldkasten heran und nahmen die ihnen von wohlthätiger Seite dargebrachten Gaben entgegen. Nur wenig weiter fand auch in der Privatklinik eine Weihnachtsfeier statt. Auch hier war die Weihnachtsfeier im Hof I. III. V. für Männer und Frauen waren ebenfalls Weihnachtslieder gesungen. Auch finden heute noch in verschiedenen anderen Abtheilungen des Instituts solche Feiern statt.

Für die Festtage hat die rühmliche Direction des Internim-Stadtheaters ganz besondere Genüße vorbereitet. Von

Walden, dessen „Bettelbuben“ uns wie alle Welt wiederholt entzückt hat, werden wir an den beiden ersten Festtagen die Operette „Der Feldprediger“ sehen. Auch sie hat die größten Erfolge an allen Bühnen erlebt und ist durch den Hof in großer Geltung. Ihre Färbung hat größere Kosten verlangt. Außer dem genannten Bühnenpersonal wirken 60 Statisten (Militär) mit und die Direction hat 60 Kostüme nach Wiener Original-Gezeichnungen anfertigen lassen, was allein einen Kostenposten von 1200 Mk. erfordert hat. Auch als Musik ist so reichhaltig, daß man sie für die außerordentlichen Vorbereitungen leicht dergestalt hätte. Der dritte Festtag wird den vieraktigen vielbesprochenen Schwan Schützlers „Frau Direktor Strieck“ bringen und schon dieser Name verräth, daß wir es hier mit einer Art Färbung zu dem „Raub der Schatzkammer“ zu thun haben; ein gleicher Reichthum an kostbaren Effekten wird uns auch diesen Schwan wertb machen.

Trotz der Nähe des Weihnachtsfestes hatte die auf gestern abend angelegte Eröffnungsfest der großen neuen Konzertsäle im „Reinhold“ durch ein von dem Regimentskapelle ausgeführtes Beethovenkonzert einen sehr guten Verlauf angenommen. Die Regimentskapelle hat in dem ersten und zweiten Concert von Beethoven's Meisterwerken hervorgehoben und das Concert nahm einen glänzenden Verlauf. Die Wiedergabe der einzelnen Werke zeigte von der sorgfältigen Vorbereitung und Einübung, und es wollte es scheinen, als hätte der Altmeister Beethoven den seinen erhabenen betrübten Standorte (im Hintergrunde des Orchesters) die Wirkung von Beethoven's Meistern und Wagner aufgestellt, diesmal aus besonders zureichen und glücklich herab. Mit der Avertüre: „Die Weiße des Hauses“ angehen geleitet, folgte eine Komposition für Violine (von Hrn. Wegeler selbst vorgelesen), sodann der (schöne) Beethoven's „Die 48 Klänge“, der 2. und 3. und 4. die einig schöne Vokalvorführung. Auf dem Programm war in dankenswerther Weise für den Inhalt des erhabenen Werkes an gegeben. Die Beethoven-Avertüre Nr. 3, Aelnde und das Andante aus der Sonate op. 49 bilden den letzten Theil des heutigen Konzertes. Die schönste amersame Juhrezeit hat heute seinen Reiz. Die in dem Konzerte hervorgehobene gute Musik ist bereits kürzlich bei Gelegenheit einer Musikprobe genannt Kapelle in der S.-J. anerkannt worden und erweist sich auf gestern abend, als der Saal in allen seinen Theilen gut besetzt war, als eine vorzügliche. Es erwidert sich noch einiges unzufällige über den neuen Konzertsaal. Der 48 Klänge, der 2. und 3. und 4. den man durch eine mit Glas bedeckte Vorhalle erreicht, präsentlich in seiner hohen Beleuchtung recht prächtig und freundlich. Das große geräumige Orchester liegt zwischen den beiden Hauptengängen, an beiden Seiten des Saales lauten drei Galerien hin, die von 24 kleinen Säulen getragen werden und mit der am Ende des Saales befindlichen Loge in Verbindung stehen. Sehr reich und lebhaft, besonders an der Decke, ist die Malerei. Der perfortierte Fußboden ist, um Störungen während des Konzertes zu vermeiden, in den Sculpturen mit Decken belegt. Das Licht ist in dem großen Saale und über den Galerien durch elektrische Vorrichtungen, die aus einem breiten eine Menge einzelner Gaslampen in den Wänden, Säulen u. s. w. und zumeist kommt die Hauptlichtmasse von 8 Kronleuchtern, welche mit je 15 Flammen den weiten Raum tagesshell erleuchten. Der Saal ist natürlich allen Anforderungen der Neuzeit gemäß, mit vielen Vorrichtungen, Notizen und wie in den Galerien angeordnete Vorrichtungen versehen. Das Orchester, welches die Höhe des Saales hat, ist nach Muster des bayerischen eingerichtet und kann (s. B. bei Gesangsaufführungen mit Orchesterbegleitung) umgelenk in halber Höhe mit einem zweiten Boden für die Sänger versehen werden. Der Saal ist mit Aufhängen versehen. Die Decke ist in 1. u. 2. bester Art. Die Orchester, welches auch noch ein großer Gaslampe enthält. Die Orchester, welches auch noch ein großer Gaslampe enthält. Die Orchester, welches auch noch ein großer Gaslampe enthält.

In dem Bericht über die Sitzung der Stadteroberung vom Montag ist in einer der ersten Seiten der Mittelstelle (2. Seite) in dem von Hrn. Vogt gegebenen Beispiele vom Wasserverbrauch irth. 25. vom 1. 1. 1885.

Auf dem Hofe des Grundstücks Fenzergasse 14 entstand heute früh ein großer Brand, verursacht durch Einbüchsen glühender Fische, wodurch die folgende Bedienung Feuer ergriffen hatte. Gewisse Räume erkrankte die Rauchgasigkeit, das wurde meistens Umfingereien des Feuers reich vertheilt. Gestern nachmittag fand ein großer Brand der Hr. Witzinger ein kleiner Brand stattgefunden, der besonders deshalb leicht gefährlich werden konnte, weil die Waaren (Spielkarten) sehr feuergefährlicher Natur waren. Der Brand war durch den Einbruch des Gases entstanden. Der Brand war durch den Einbruch des Gases entstanden.

In der Wertheburgerstraße wurde gestern etwa 30 Stück Gelbbüchsen, darunter mehrere weißköpfer, dem Oberleutnant einer Soldatwache in derselben Straße am Sonntag, während er in Keller zu thun hatte, aus dem untergeschlossenen Waffenschatz ein Schmuckstück gestohlen.

der Jung-Regeligen Schule an und fand in dem damaligen „Militär“ verhältnißvollen Umgang. Aber eine ganz geeignete Vorbereitung für die zu wählenden Offizier-Carrriere war das nicht. Die Bewegung des Jahres 1848 führte ihn aus dieser Stellung, welche er damals in Breslau einnahm, heraus; der Neuenant wurde zum demokratischen Volkskrieger. So traf ihn das Schicksal vieler. Es schien das Beste, brausen sich ein neues Lebenslos zu gründen. Er ward englischer und deutscher Schriftsteller in Nordamerika. Da kam endlich die grauenvolle Parze des französisch-mexikanischen Krieges. Ogern war den Republikanern willkommen. Präsident Juárez konnte den ebenem preussischen Offizier sehr gut brauchen und ernannte ihn zum Obersten. Daß er in den verschiedenen Kämpfen unter den Tapfersten war, wird jeder voraussetzen, der sich seiner erinnert; fünf Augen verlegten ihm den rechten Arm und das rechte Bein. Bei der Ernennung Puelbas im Frühling 1863 ward er von den Franzosen gefangen genommen und nach Frankreich gebracht, doch erhielt der Internirte bald durch Auswechslung seine Freiheit wieder. In Europa wurde er ein barmherziger Mann; in Mexiko traf er kurz vor dem Tode des Kaisers Maximilian ein, welchem unglücklichen Gefangenen er gern noch viel gewesen wäre.

In Deutschland nahmen bald darauf die Dinge großartige Schritte. Wie die Bemühungen Freiregierung's fand, konnte Ogern's Herz nicht unberührt lassen. Anfang der siebziger Jahre kehrte der mittlerweile der amerikanischen Dinge müde gewordene heim: schien doch sogar auch ihm etwas von neuer Zeit in der alten Welt anzuwehen. Er nahm seinen

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— In Tiffit hat sich ein Comité zur Errichtung eines Denkmals für Max v. Scheutendorf gebildet.

Ein neuer Roman Friedrich Schlegels, „Was will das uns?“ gelangt vom 1. Jan. ab in den „Gartenlaube“ zum Abdruck und wird die Seiten des Blattes bis zum Oktober 1886 füllend. Mit diesem neuen Werke, dem Ergebnisse jahrelanger Studien und Meditationen, welche der Verfasser nur zur Abklärung der bestimmten Feinheiten inswischen erschienen, wird einem vorweltlichen Charakter freudigen Arbeiten unterbrochen, das, wie bereits, wie der Herr J. mitgeteilt wird, an dem Punkte wieder ein, an welchem er die Reihe seiner großen, die sozialen Strebungen unserer Zeit behandelnden Romane in der „Sturmflut“ abbrach. Wir werden dem Dichter also wieder auf dem Gebiete begegnen, welches ihm das Publikum bereits seit den „Problemen der Natur“ als seine ganz eigentliche Domäne angesehen hat. Die wenigen, welche bis jetzt Gelegenheit hatten, einen Einblick in das neue Werk zu thun, haben sich übereinstimmend dem berühmten Romancier nicht nur feiner feiner längst ihm angebrachten Vorzüge verloren gegangen ist, sondern daß im Vergleich mit der früheren Färbung — und diese ist wohl ungleich die größte, welche er jemals unternehmen — seine Schritte nur noch gewandiger liegen.

Bemerktes.

— Professor Adolf Engel hat von dem Ehrenreife von 1885, welcher ihm bei der Feier seines 73. Geburtstages noch einen anderen Medaille von der Reichsregierung in Frankfurt a. M. überreicht worden war, 1000 Mk. dem Vorsitzenden des Schlesischen Sammelvereins, König. Bau Rath Wiede, zur Unterstützung hilfsbedürftiger schlesischer Künstler übergeben. Prof. Engel ist bekanntlich ein geborener Schiefer.

— Der Deutsche Badfahrer-Bund hatte am 1. Nov. d. J. 5185 Mitglieder. Von diesen sind 51 Mitglieder, 59 Ärzte, 59 Bauarbeiter, 59 Arbeiter und Zimmermeister, 293 Beamte, 293 Händler, 313 Kaufleute, 43 Fabrikanten von Klempnern, 433 Handwerker, 118 Gärtnere, 1 Gießerei, 6 Gießerei, 112 Ingenieure, 24 Juristen, 274 Kaufleute, 107 Künstler (Schauspieler, Maler, Bildhauer, u. s. w.), 2 Lehrer, 7 Defonomen, 30 Offiziere, 75 Pharmazeuten, 22 Beamte, 8 Schriftsteller, 148 Studenten, 211 sonstige Mitglieder. Die Mitgliederzahl des Bundes ist außerordentlich beständig gegenwärtig in Deutschland 24. Der Bundesrat Nr. 18 des Deutschen Badfahrer-Bundes, zum dem auch Halle gehört, zählt 703 Mitglieder und 23 Klubs. Mit Ausnahme der Balkan-Region finden sich solche Klubs in allen europäischen Ländern. Vernehmen gibt es in Deutschland von Augsburg, Bamberg, Berlin, Bielefeld, Bremen (angeblich die vollkommenste), Greif, Erfurt, Frankfurt a. M., Genthin, Hannover, Hannover, Ingolstadt, Kempten, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Offenbach a. M., Quebinburg, Schwabach, Sorau, Strittberg. Neue Klubs sollen 1885 gebout werden. Die Klubs sind: Augsburg, Bamberg, Berlin, Bielefeld, Bremen, Greif, Erfurt, Frankfurt a. M., Genthin, Hannover, Hannover, Ingolstadt, Kempten, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Offenbach a. M., Quebinburg, Schwabach, Sorau, Strittberg. Neue Klubs sollen 1885 gebout werden. Die Klubs sind: Augsburg, Bamberg, Berlin, Bielefeld, Bremen, Greif, Erfurt, Frankfurt a. M., Genthin, Hannover, Hannover, Ingolstadt, Kempten, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Offenbach a. M., Quebinburg, Schwabach, Sorau, Strittberg.

— Ein neuer Industrieweg. Wie wir aus verlässiger Quelle erfahren, wird Herr Ernst Mey, Chef der Firma Mey & Co. in Magdeburg, Leipzig, in Verbindung mit einer der bedeutendsten Fabriken der Gummi- und Guttaperchabranche des Deutschen Reiches und einer ausländischen nach den neuesten und besten Verfahren arbeitenden Holzstofffabrik in aller Eile auf Holzindustrie der aus dem Ausland herbeigekommenen Holzarten, England und America nach Deutschland eingeführt und unter dem Namen Cellulose- oder Gummifabrik und „Mangifabrik“ verkauft. Bekanntlich lassen sich diese Stoffe, die nie ohne Form veränderbar sind, in eine beliebige Weise mit einem beliebigen Stoffe mischen und lassen jeden Widerstand gegen Transpiration des Körpers. Diese von Herrn Mey zu erfindende Fabrik wird mit den allerneuesten technisch vorvollkommenen Maschinen und Utensilien im größten Style errichtet werden und bei der Anbahnung, daß die Mey'sche Holzstoffindustrie die Konkurrenzfähigkeit der Welt schon seit vielen Jahren überlegen ist, kann man sich nicht, daß dieser neue Industrieweg in Deutschland über der bekannten energiegelben Leistung des Herrn Mey zu großer Wichtigkeit gebracht wird, um so mehr, als die dabei Betheiligten ja finanziell und moralisch bestens fundirt sind.

— [Um Sätze gegen Handbische]. Eine Einrichtung, welche das Interesse der betheiligten deutschen Kreise verdient, hat die Partei von England getroffen. Sie hat ihr händiges Werk, die Handbische, auf die Veranschaulichung der Verhältnisse, welche mit unredlich erworbenen Geldes und Annehmungen verbunden werden, um einen Photographen vermehrt. Derselbe hat seinen Sitz in der Nähe des Kaiser's, mit dem er sich durch ein gewisses Verhältniß verbindet. Wärdt sich um ein nur einseitiger Photographier der Welt und zeigt die Annehmungen, so macht der Photograph an einen Punkt des Kontinentes, der Geld zunächst behält Erteilung der Anweisung in der Kasse vorgezeichnet wird, während derselbe bei dem Kaiser geriat wird, mit einem eigens hergerichteten Apparat, ohne daß der Bedientene es merkt, eine Aufnahme. Gemählisch wird ferner jeder Photographier einer aus größerer Summe laudenden Anweisung, der nicht persönlich dem Beamten bekannt ist, photographirt. Diese Einrichtung ermöglicht bei vorkommenden Verbrechen eine genaue Beschreibung des mutmaßlichen Verbrechers und genährt zweifellos für die Polizei eine wirksame Unterstützung zur Ermittlung der Vertheiler.

Böhsch in Wien, der ihm politisch noch etwas indifferentes erscheinen, aber doch interessanten und lebensvollen Charaktere. Die Welt Berlin, wobei ein ehemaliger preussischer Offizier die merkwürdige Regierung zwar sehr dankbar, aber eben so kritisch als Militärbediensteten bei ihrer Selbsttäuschung schickte, litt es ihm nicht lange; er gab diese Stelle bald auf und kehrte ganz zu seinen journalistischen Arbeiten zurück. Für diese war schließlich Dresden, wo er charakteristisch genug in der Sebnitzstraße eine Wohnung genommen hat, ein sehr geeigneter Ort. Wenn seine Stellung zu Mezlo vor ziemlich Jahren ihn veranlassen konnte, neben kleineren Arbeiten über „die merkwürdige Frage“ zu schreiben; so finden wir ihn neun Jahre später mit dem Weltbühnen in einer englischen Schrift beschäftigt. Im vorigen Jahre begab er unter dem Titel „Tode und Leben“ eine erste Reihe höchst anziehender Lebenserinnerungen. Mit wie großer Aufmerksamkeit er die deutsche Literatur verfolgte, zeigen seine wertvollen Beiträge zum „Magazin“ der Literatur des In- und Auslandes. Die 3. Reihe hatten ihn etwas müde gemacht, aber die wahre Bornehmlichkeit, die er schließlich bewies, hinderte nicht den leichten Anflug von Dunkelheit. Sein Charakter und sein Herz waren bei allen Stürmen der Schicksale, in denen so viel Staub aufgewirbelt wird, rein geblieben. Wärdt man ihn von Dürer's Arbeit gehört haben, oder von einer Wanderung durch die schätsche Schweiz; überall empfing man den Eindruck eines ganz warmen Mannes. R. G.

Carlos von Ogern †

Auf den beiden letzten Schriftstellerleben in Schwaben und Berlin erregte eine literarische Persönlichkeit durch die wohlthätige Verbindung von militärischer Bestimmung und weltmännlicher Begabung Aufmerksamkeit: es war Baron Carlos v. Ogern, den seine begabte, vornehm-interessante Tochter Baroness Margarete begleitete. Vom empfang von diesem Manne sofort den Eindruck reichster Lebensführung und unerschöpflichen Muthes; um so tiefer bewirkt uns die schmerzliche Nachricht, daß er am letzten Sonntag in Madrid an einer Brustentzündung gestorben sei, welche er sich bei der Theilnahme an den Fumeralien des Königs Alfonso zugezogen hatte.

Ich wünsche, ich könnte sein Leben bis in die Einzelheiten erzählen man würde einen Roman vor sich zu haben meinen. Der berühmten und weitverbreiteten Familie der v. Ogern angehörig, war Carlos am 12. Dec. 1826 in Baden in der Provinz von einem weltmännlichen Pater geboren. Die Traditionen des Geschlechtes wiesen auf die militärische Laufbahn; ehe der begabte Jüngling aber in diese eintrat, widmete er sich auf der Universität Berlin geschichtlichen und philosophischen Studien. Es waren das aber jene schon berühmten Jahre, welche durch den eigentümlichen Anstoß, den die sphenologischen Dinge durch Friedrich Wilhelm IV. ganz gegen dessen Willen erhalten hatten, in eine fast wirbrende, noch glühendere Bewegung gerathen waren. Ogern gehörte

[Eine Explosion] fand am Dienstag in S. Landrecht in der Fabrik einer in einer Dampfmühle statt, durch welche drei Arbeiter getödtet und drei verwundet wurden.

— (Müller und Schulze in Berlin.) In dem letzten angegebenen neuen Adreßbuch für Berlin, Jahrgang 1886, finden die Müller nicht weniger als 37 Spalten und die Schulze natürlich sind in dieser Kategorie die Schula, Schulze und Schulz

— (Händler, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.) Die Quoten der 41-prozentigen Prioritäts-Emissionen der Berlin-Süd-Ostbahn II. Emision sind seit dem 1. Oktober 1885

— (Waren- und Produktverzeichnisse.) Weizen per 1000 kg. loco getrocknet. Term. mittlere. Get. — Gr. Rübölmarkt 1885

London, 23. Dez. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Einmüthige Getreidearten stiegen.

London, 23. Dez. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fremde Anleihen setzten Freitag: Aktien 22,200, Bonds 10,300, Silber 28,500 Cts.

London, 23. Dez. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fremde Anleihen setzten Freitag: Aktien 22,200, Bonds 10,300, Silber 28,500 Cts.

Telegraphische Schiffsnachrichten. Hamburg, 23. Dez. Der Postdampfer 'König' der Hamb.-Amst. P.-St.-G. ist von New-York kommend, heute früh 2 Uhr an der Elbe eingetroffen.

Abfahrts der Eisenbahnzüge von Halle. nach: Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Kassel, Bresl.-Posen, Thüringen, Berlin-Bitterf., Aachensleben.

Abfahrts der Eisenbahnzüge von Halle. nach: Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Kassel, Bresl.-Posen, Thüringen, Berlin-Bitterf., Aachensleben.

Abfahrts der Eisenbahnzüge von Halle. nach: Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Kassel, Bresl.-Posen, Thüringen, Berlin-Bitterf., Aachensleben.

Abfahrts der Eisenbahnzüge von Halle. nach: Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Kassel, Bresl.-Posen, Thüringen, Berlin-Bitterf., Aachensleben.

Abfahrts der Eisenbahnzüge von Halle. nach: Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Kassel, Bresl.-Posen, Thüringen, Berlin-Bitterf., Aachensleben.

Die (Kleinfürst-Verlobung) Die Steinbaurer Friedrich Gustav und E. Sophie Frieda (Heinrichs 18). Dem Schweizer

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein. 21. Dez. Angebotene: Der Stellmacher R. S. G. Wendt und Ch. S. Baumüller (Bismarckstr. 58).

Freudenliste. An demselben Abend vom 23. bis 24. Dez. Stadt Hamburg. Reg.-Affären: Baron v. Gumboldt m. Gem.

Die (Kleinfürst-Verlobung) Die Steinbaurer Friedrich Gustav und E. Sophie Frieda (Heinrichs 18). Dem Schweizer

Die (Kleinfürst-Verlobung) Die Steinbaurer Friedrich Gustav und E. Sophie Frieda (Heinrichs 18). Dem Schweizer

Die (Kleinfürst-Verlobung) Die Steinbaurer Friedrich Gustav und E. Sophie Frieda (Heinrichs 18). Dem Schweizer

Die (Kleinfürst-Verlobung) Die Steinbaurer Friedrich Gustav und E. Sophie Frieda (Heinrichs 18). Dem Schweizer

Die (Kleinfürst-Verlobung) Die Steinbaurer Friedrich Gustav und E. Sophie Frieda (Heinrichs 18). Dem Schweizer

Die (Kleinfürst-Verlobung) Die Steinbaurer Friedrich Gustav und E. Sophie Frieda (Heinrichs 18). Dem Schweizer

Ausbericht der Halleischen Bankfirmen vom 24. December 1885. 4 1/2 % Soll. St.-Bl. 1882. 102 G. St.-Bl. B.-Belegn. -M.-G. 264 G.

Von meinem früheren Cigarren-Geschäft habe noch ca. 60,000 Stück im Preise von 2 bis 3 Mark an Lager. Im damit

Bark's China-Weine. Analytisch im Chem. Laborator. der Kgl. würt. Centralanstalt für Gewerbe und Handel in Stuttgart. Von vielen Aestren empfohlen.

Maschinenmeister-Gesuch. Für eine Fabrikfabrik wird baldigst ein energischer, gewissenhafter und freibauer Maschinenmeister gesucht.

Ingenieur gesucht, welcher mit den nöthigen Calculationen vertraut ist und die Leitung der Fabrikation übernehmen kann.

Ein junger Kaufmann 20 Jahre alt, mit der doppelten Buchführung gründlich vertraut, der englischen Sprache mächtig.

Ein junger geb. Mädchen, welches in einem Pflanzerei- u. Hofgärtner-Geschäft bisher in Stellung, sucht wieder in einem solchen Stelle als Verkäuferin per 15. Januar oder 1. Februar.

Ein Aufwartung, am liebsten ein Mädchen, wird sofort gesucht. Zu erfragen bei J. Barch & Co.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für den Vormittag gesucht. Große Salomonstraße 7.

Ein in Landwirtschaft u. häuslichen Arbeiten erprobtes junges Mädchen wird als zweite Mamsell gesucht.

Ein Mädchen für Küche und häuslichen Arbeiten am 1. Januar sucht Elisabeth Fuhrmann, Wagnersstraße 31.

Ein jüngeres fleißiges Dienstmädchen 1. Jan. gesucht. Gr. Ulrichstr. 31.

Ein Mädchen von 15-17 Jahren gesucht. Wilsdr. 3.

Ein Mädchen für Küche und häuslichen Arbeiten am 1. Januar sucht Elisabeth Fuhrmann, Wagnersstraße 31.

Ein Mädchen für Küche und häuslichen Arbeiten am 1. Januar sucht Elisabeth Fuhrmann, Wagnersstraße 31.

Berliner Weissbiersalon

zum 2. Weihnachtsfeiertage von Nachmittag 4 Uhr an
Ball mit freier Nacht.
K. Hilscher.

Deutscher Kaiser in Diemitz.

zum 2. Weihnachtsfeiertage
Tanzkränzchen.
wora freundlichst einladet Paul Heerbrandt.
Ansicht von C. Bauer'schem Bier.

Gesellschafts-Haus Diemitz.

Den 2. Weihnachtsfeiertage
Grosse Ballmusik.
Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags. Max Hofmann.

Salon Rosenthal.

Sonnabend den 26. December, zum 2. Feiertage,
mit freier Nacht
Grosser Ball (mit bestem Orchester).
Von 14 Uhr ab Tanzkränzchen. F. Edel.

Gesundbrunnen.

Sonntag den 27. December (3. Feiertag)
Großes humoristisches Gesangs-Concert
mit Mitwirkung des beliebten Gesangs-Komikers Herrn G. Trummer
und Mitgliefern der Gallschen Compagnie.
Anfang 7 1/2 Uhr. Gewähltes Programm. Entrée 25 Pfg.
Sicher lobt freundlichst ein Wwe. Kuhblank.

Münchener Keller (Siebichenstein).

Freitag den 1. Weihnachtsfeiertage
Große humoristische Abendunterhaltung.
Sonnabend den 2. Feiertag
Große humoristische Abendunterhaltung.
Sonntag den 3. Feiertag
Große humoristische Abendunterhaltung.
Zum ersten Mal gelangt zum Vortrag:
Frau Miller und Frau Schiller, komisches Duett.
Die beiden Bettelkudenten, komisches Duett.
Die betriegenen Tärken, komisches Duett.
Der gute Weihnachtsmann u. s. w.

Handwerker-Meister-Verein.

Sonntag den 27. December
Concert, Theater und Ball
im „Neuen Theater“
wora die Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.
Schulpflichtige Kinder haben freien Zutritt.
Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Restaurant „Kaiserhof“

Bernburgerstraße 21.
empfehlen seine freundlichst eingerichteten Lokalitäten.
Speisen und Getränke vorzüglich.
Asphaltierte 24 Meter lange heisbare Kegelbahn sowie französisches
Billard zur gefälligen Benutzung. E. Schutz.

Restaurant zur Schützenhalle

33. Alter Markt 33.
Sonntag den 3. Feiertag Abends 8 Uhr
Grosse Weihnachtsverlosung
zum Besten der Halle'schen Waisenstiftung.
Hierzu lobt freundlichst ein A. Glaw.

Restaurant zur Fürstenhalle.

Zu den Feiertagen: Frischer Antich bis so beliebt gewordenen
Pfungstädter Bock Ale.
sowie ein gutes Glas Bayrisch Bier zu 20 Pfg. und ff. Lagerbier von
Riebeck & Co. Ebenso empfehle ich Ragout fin. A. Haerzer.

Hartmann's Restaurant,

12a. Merseburgerstraße 12a.
Empfehle dem geehrten Publikum und Bekannten von Halle meine gut
einrichtungen Lokalitäten zur gefälligen Benutzung.
Hier hochsein aus der Brennerei von Wilhelm Rauchfass, sowie
Weizen à la carte und Stamm 30 Pfg.
Nahe am **Deutscher Hof** am Königsplatz.

häft seine neu und elegant
eingerichteten Restaurationszimmer
als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen.
Franz. **Billard** mit amerikanischen Bänden.
Vorzügliches Kuche, feine Weine, n. Culmbacher Bier
und Pilsener Bier der hiesigen Actien-Bierbrauerei.
F. Welz.

Krieger-Verein zu Halle.

Sonnabend den 26. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr findet die
Weihnachtsfeierung der dazu bestimmten Kinder im Vereinslocale
statt. Nach diesem gemütliches Beisammensein. Die Kameraden werden
hierdurch eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand, J. A. Fischer.

Böllberg.

Während der Feiertage: **Große brillante Vorstellungen**
verbunden mit **Concert**
vom Theater-National.
Anfang des Feiertags Abends 7 1/2 Uhr.
Anfang des 3. Feiertags Nachmittags 3 1/2 Uhr.
Entrée für Herren 25 Pfg., für Damen 15 Pfg., für Kinder 10 Pfg.
Den 2. Feiertag von Nachmittags 4 Uhr ab
Grosser Ball.
Es laden erachtet ein
E. Leon, Director. Conrad Keil, Gastwirt.

Das Kränzchen

der Allgemeinen Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter
C. S. 29. Ein Kammer. Filiale Siebichenstein.
findet Sonntag den 27. December Abends 7 1/2 Uhr in „Resse's
Gesellschaftshaus“ statt. Um recht zahlreiche Beteiligung der Mit-
glieder bittet Der Vorstand.

Der Ball der Schuhmachergesellen
findet Sonntag den 27. d. Mts., in der Kaiser-Wilhelms-Halle
statt (Anfang 7 Uhr), wozu erachtet einladet Der Vorstand.

Wohnmöbel, fast neu, der Eltern-
burg, franz. Wohn-
gang, Kinder, Zubehör, 3 Morgen
Sch. 7000 1/2, ist bei 2000 1/2 Mark
verkauft werden. Rest kann stehen
bleiben. Näheres durch Heinrich
Voigt, Revisio, Sobibier 26.

Ein Schützenhaus
in einer Stadt von 3000 Einw., Bahn-
station nahe bei Halle, Gebäude drei-
stöckig, mit 2000 1/2 Mark
verkauft werden. Rest kann stehen
bleiben. Näheres durch Heinrich
Voigt, Revisio, Sobibier 26.

Ein schönes Landhaus
von 42 Hekt., guten Acker und Wiese
nahe bei Halle, samt Inventar
und Korbwaren, ist für 10000 1/2 Mark
bei geringer Anzahl, zu verkaufen.
Näheres Galle, Trödel 18 III.

Guts-Verkauf.
Die im Kreise Nordhausen gelegene
ehemalige Schwaibach'sche Domäne Trebra
mit einem Gesamt-Areal von 62 Hektar
66 Ar 63 QMeter und zwar 62 Hektar
31 Ar 78 QMeter Acker, 6 Hektar 16 Ar
34 QMeter Wiese, 1 Hektar 82 Ar 30 QMeter
Wiede u. Umland mit einem Heinertrag
von 387 1/2 Taler zur Grundsteuer
und einen Vermögensüberschuss von 252 Taler
zur Grundsteuer veräußert, ist zu ver-
kaufen und bin ich beauftragt, Gebote
entgegen zu nehmen. Die Liebernahme
des Gutes kann sofort erfolgen.
Das Grundbuch betreffende Nach-
weisungen sowie die Kaufbedingungen
sind in meinem Bureau einzusehen, werden
auch gegen Erstattung der Copialen
mit nicht abschätziger Sorgfalt bereit-
halten wollen sich an mich wenden.
Nordhausen, den 16. December 1885.
Der Notar Dr. Eberhard.

Für Materialisten.
Ein großer schöner **Geladen** mit
Sommer, Winterberge, großen Kellern und
schöner großer Parkanlage, ist per
1 April oder auch früher zu vermieten
(Branntweinverkauf). Reflekt. u. ihre
Nds. sub A. 3647 in d. Exp. d. Bta. abg.

Ein Laden
mit Wohnung wird gesucht. Bei
Näheres unter J. B. bei
Hansausen in Vogler hier.

Größe Häckel-Niederlage.
Anfänger à Chr. 3,25 1/2
Monsiebler à Chr. 3,50 1/2
W. Kriedewitz, St. Ulrichstr.

Süße und saure Sabne
in vorzüglicher Waare. L. Hühne,
Zabstr. 13 und Salzen-Gde.
Dochsteine echten Rheinwein, à Fl.
1 1/2, aus Konturs, Rothwein 50 1/2.
Lindenstraße 7.

2 Arbeitssperde
sind billig zu verkaufen auf der
Amdisencel'schen Wägerei.
1 fette Kuh,
1 1/2 Schwein,
2 Hengstbude sowie
80 St. halbenl. Hammelämmer
aus Markt zu verkaufen in
Sonnabend 27. d. Mts. Trotha.

Ein fettes **Schwein** verkauft
Wahlstr. 2, hinter dem Backwerk.
Korner Kauritzen, gute Schafherd,
sehr billig Marktberg 50, d. P.



Möbeltransporte, ohne
Umschlag,
werden prompt angeführt.
A. W. Haase, Bahnhofstr. 15,
Mitglied der
deutschen Möbeltransport-Gesellschaft.

Musik
für jeden Tag, sowie Selbstler
und Neugier, gute Streich- und
Blasmusik wird besorgt.
H. Brauhandgasse 18, p.
Daf. ist auch 1 Tuba, Tenorhorn,
Geige u. Flöte billig zu verkaufen.

Klaviermusik
übernimmt M. Küster, Georgstr. 3, I.
Pianos auf Leihbasis werden dis-
cret besorgt Revisiostr. 2 & 1.
Einspinner Möbelwagen werden an-
genommen, Wägenwagen abgeholt.
Nimsky, Wägenstr. 4 III.

Ein geübte **Schneiderei** empfiehlt
sich
Steg III, 1.

Möbelmagazin
31. Meißnerstraße 31,
empfehlen billigt billig gearbeitete Aus-
stattungen in Waagen, Fußb. u. Biele.
H. Bergmann, Tischlermeister.

Uhren billig zu verkaufen!
Benedine u. s. f. Herren u. Damen-
Remonteur- und Goldschmied, gold.
Ketten, Ringe, Ohrringe, ar. und St.
Spielböden. Für gutachten wird garan-
tiert. Schreierstr. 3 I.

Ein gebrauchtes **Sopha** billig zu
verkaufen Landwehrstr. 15 & 1.
Ein gebrauchter **Geldschrank** sowie
eine noch in gutem Zustand befindliche
Gabelbank zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter E. 3651 durch
die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Neujahrs-Gratulations-Karten
empfehlen
in großer Auswahl zu billigen Preisen
E. Trog, vis-à-vis dem Hospital.

Chocoladen und Cacao's
der Kgl. Preuss. u.
Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:
Gebr. Stollwerck
Cöln.
23 Hof-Diplome,
21 goldene, silberne und
bronzene Medaillon.
Roelle Zusammenstellung der
Rohprodukte. Vollendete
mechanische Einrichtungen.
Garantirt reine Qualität bei
mässigen Preisen.
Firmen-Schilder kennzeichnen die
Qualitäten, Colonial-, Delikatess-
und Drogerie-Geschäfte sowie Apo-
theken, welche
Stollwerck'sche Fabrikate
fahren.

Die Bäder im Fürkenthal
bleiben für Sonnabend den 2.
Feiertag geschlossen.

Verein ehem. 12. Husaren
Gasse a. S. und Umgebung.
Sonnabend den 27. December Nach-
mittags 4 Uhr General-Verammlung
im Vereinslocale am Rosenenthal.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Kameraden.
2. Geschäftliches. Der Vorstand.

Gesangverein Melodie.
Den 2. Feiertag **Besetzung**
(Sings). Anfangs 8 Uhr vom Bar-
barotta. 3. Feiertag **Weihnachts-**
verlosung im Vereinslocale.

Deutscher Brüderchafts-Club.
Unser Ball findet den 3. Weihnachts-
feiertag Abends 7 Uhr auf Wilhelm-
höhe statt. Der Vorstand.

Böllberg.
Die Besetzung hier, amier Kinder
findet d. 1. Feiertag Nachm. 4 Uhr in
m. Lokale **Cont. Reil, Galtwirth.**

Die Volkshilfe
besindet sich **Brunnenstraße 16.** Das
Hafen von Marken für den folgenden
Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine
ausreichende Portionensahl stets vor-
rätig im wird. **Anweisungen**
auf ganze Portionen à 20 P., auf halbe à 10 P.
welche an beliebigen Tagen verwendet
werden können, sind mir bei Herrn
Gottfried Schick, gr. Meißnerstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkshilfe.
Bilder werden auch u. Haubreyer
eingekauft in der Galerie
von Ernst Traber, Alter Markt 6.

Klagen.
deren Entgegung, sowie alle schrift-
lichen Arbeiten werden gefälligst
und Recht in allen gerichtlichen Angelegen-
heiten ertheilt. — Aufnahme von Kauf-
und anderen Verträgen, Testamenten,
Erbteilungen u. s. w.

Schulze,
fr. Rechtsanwalts-Bureau-Vorsteher,
Rannisdorferstraße 5, bart.

Accorde.
Ge- und außergerichtliche Accorde
werden mit großer Sachkenntnis ver-
mittelt, event. bei gerichtlichen Accorden
auch Sachlagen geleitet.
Franz Schulze, Rannisdorferstr. 5.

Möbelfahren
nimmt an **Stausenstraße 18** und
Schmerstr. 15. Pitzmann.

Seiral
Wiederherstellung alter Gegenstände
Die hiesig l. verfallenen Gegen-
stände, Berlin SW. 61, H. Dornen frei.

Gold. Singelring gefunden. Ab-
zugeben
Weißstr. 24 II.

Guter Stein aus einem Singelring
gegr. **Abzugeben Geifstr. 22 I. 2.**

Ein brauner **Lachshund** ist ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben
beim Gärtner Sedowitz in Nüchelben.
B. ich f. b. b. darf S. eriv.?

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Heute entliehlich laßt nach langen
Leiden unter steter guter Pflege, Groß-
und Schwagerin der Herr
Friedrich Kehler
im 73. Lebensjahre. Dies jagt mit der
Witte um stille Theilnahme tiefbetrubt an
Frankfurt, den 23. December.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 3/6 Uhr entliehlich
laßt unter liebevoller Pflege, Schwelmer
und Schwagerin der Herr
Friedrich Kehler
im 73. Lebensjahre. Dies jagt mit der
Witte um stille Theilnahme tiefbetrubt an
Frankfurt, den 23. December 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Für die große Theilnahme bei der
Beerdigung meines lieben Gatten und
Baters des **Herrn Friedrich Franz Han-
mann** aus **Halle** erlaube ich mir
verpflichtet, meinen Dank zu sagen, ganz
besonders Dank dem Herrn **Walter**
Hilg für seine treuherzige Grabrede,
dem **Wannengänger** für die Ge-
sänge, sowie allen denen, welche einen
Sarg mit Kronen und Kränzen schickten
und ihn zur letzten Ruhe begleiteten.
Halle, den 20. December 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung meines geliebten
Vaters findet den 25. December 2 1/2
Uhr nach dem Stadtgottesacker statt.
Die trauernde Wittve
Vertra Braune.

Die Beerdigung
des **Bräuermeisters Gustav Koch** findet
Sonnabend den 23. December 1885
Nachmittags 3 Uhr nach dem Seiden-
haus bei Herrn Siebichs und statt.

Feier des 3. Januar k. J.

Die städtischen Behörden sind von dem Wünsche beehrt, eine allgemeine und würdige Feier des 25-jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Maj. des Kaisers und Königs in unserer Stadt herbeizuführen. Demgemäß sollen am Tage des Festes 2000 A unter die Arme vertheilt werden. Dem Festgottesdienste in der Marktkirche beizutreten die städtischen Collegien in corpore beizuwohnen. Um die Mittagsstunde wird das Stadtmusikcorps vom Platz am Altan patriotische Weisen vortragen. Die städtischen Gebäude werden festlich geschmückt und Abends illuminiert. Nachmittags um 2 Uhr findet im Stadtschützenhaus ein allgemeines Festbankett statt, zu welchem die Bürgerchaft hiermit freundlichst eingeladen wird. Nähere Mittheilungen über Ansetzung und Vertheilung der Theilnehmerlisten folgen. Zugleich bitten wir unsere Mitbürger, ihrer Freude über das Jubelfest unseres allergnädigsten Kaisers durch Ausschmückung und Beleuchtung ihrer Häuser Ausdruck zu geben.

Halle a/S., den 23. Dezember 1885.

ges. Dehne, Gneiff, v. Golln, Koch, Wotowitsch, Schneider, Stände, Jander.

Sonntag den 27. Dezember Nachm. 4 Uhr in der erleuchteten und geheizten St. Ulrichskirche (bei Uebergabe des gestifteten Altarfensters)

Concert

des Kirchengesangvereins der St. Ulrichsgemeinde nach folgendem Programm:

1. Toccata v. J. Seb. Bach, gesp. v. d. Herrn Organist u. Musiklehrer Zehler. (Uebergabe und Enthüllung des Altarfensters.)
2. Adoramus te; Christe v. Palestrina.
3. Alt-Arie aus „Samson“ v. Handel, gesungen v. Fräul. Krätzen.
4. Motette v. Volkmarr Schurig.
5. Sopran-Arie aus d. „Messias“ v. Handel, gesungen v. Frau Burger-Weber.
6. Motette v. Neithardt über Psalm 47.
7. Sarabande v. J. S. Bach für Orgel und Cello, gesp. v. Hrn. Org. Zehler und Hrn. Lehrer Schmidt.
8. Choral v. J. S. Bach.
9. Geistliches Lied v. Anton Ulrich, ges. v. Hrn. Lehrer Schmidt
10. Letzte in Gott v. Hauptmann.
11. Sopran-Arie aus „Elias“ v. Mendelssohn-Bartholdy, ges. v. Frau Barnieske.
12. Motette v. Engel.

Eintrittskarten zum Schiff der Kirche à 1 Mk., zu den Emporen à 50 Pfg., wie Texte zu den Gesängen à 10 Pfg. sind bei den Herren Gust. Kohlig, Handschuhfabrikant F. C. Siebert, Leipzigerstr., sowie in den Cigarrenhandlung der Herren Steinbrecher & Jasper, am Markt u. Scharrngasse, und C. H. Spielring, Poststr.-Ecke, zu haben. — An den Kirchthüren findet kein Billetverkauf statt. — Da der Gesamtertrag zum Besten der Ulrichskirche verwendet werden soll, so sind natürlich einer speziellen Opferwilligkeit keine Schranken auferlegt.

Saalschlossbrauerei

Giebichenstein.

Alle drei Feiertage
Nachmittag von 3 1/2 Uhr an

Grosses Concert

der Kapelle des Kgl. Regt. Inf.-Regt. Nr. 36.
Entrée à Person 30 ¢ O. Wiegert, Kapellmeister.

Prinz Carl.

Concerte der Regiments-Kapelle.

Freitag den I. Feiertag

Grosses Militair-Concert.

Entrée 30 Pfg.

Sonnabend den II. Feiertag

Extra-Salon-Concert mit darauffolgendem Ball.

Entrée 50 Pfg.

Sonntag den III. Feiertag

Extra-Salon-Concert mit darauffolgendem Ball.

Entrée à Person 30 Pfg.

Anfang der Concerte Abends 8 Uhr.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Freyberg's Garten.

Am 1. Weihnachtsfeiertage von Nachm. 3 1/2 Uhr ab

im neu parkettirten Saale

Concert

(stark beleucht. Orchester) bis 11 Uhr ununterbrochen. Entrée 10 Pfg.

Am 2. Feiertag von 4 Uhr ab

Grosser Ball mit freier Nacht.

Paul Jahn.

Am 2. Feiertag Frühjoppen-Concert.
Entrée frei.

Restauration Weinberg.

Hiermit bringe einem geehrten Publikum meine schön durchwärmten Localitäten freundlichst in Erinnerung.
Sachschmuckvoll

Alfred Metzenthin,

Interims-Stadt-Theater.

Mittwoch und Donnerstag geschlossen wegen Vorbereitung für

Freitag den 25. Decbr. (1. Ab.-Vorst. Serie III.)

Mit durchweg neuen Rollen und großer Ausstattung:

Der Feldprediger.

Große Overtüre von Carl Willibrod.

Sonnabend den 26. December (2. Abonnement-Vorst. Serie III.):

Der Feldprediger.

Sonntag den 27. December (3. Ab.-Vorst. Serie III.):

Neu! Frau Director Striese. Neu!

Schwanz in 4 Akten von F. v. Schönban.

Montag den 28. December (4. Abonnement-Vorstellung Serie III.):

Der Feldprediger.

Prinz Carl.

Zur Eröffnung des neuerbauten Concert-Saales

den 1., 2. und 3. Weihnachts-Feiertag

Grosses Nachmittags-Concert

des Halle'schen Stadtorchesters.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 ¢ W. Halle, Stadtmusikdirector.

Neues Theater.

Den I. und II. Weihnachtsfeiertag

Grosses Abend-Concert

des Halle'schen Stadtorchesters.

Anfang 8 Uhr. Entrée den I. Feiertag 30 Pfg.

den II. Feiertag 50

Den II. Feiertag nach dem Concert Ball.

W. Halle, Stadtmusikdirector.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Sonnabend den 2. Weihnachtsfeiertag

Großer Ball mit freier Nacht.

Nachmittags Tanz-Stränzchen.

Paul Haase.

Restaurant zum Kühlen Brunnen.

Sonntag den 3. Weihnachtsfeiertag von Nachmittag 4 Uhr ab

Ballmusik.

H. Kutscher.

Concerthaus.

Sonnabend den 2. Weihnachtsfeiertag von Nachmittag 4 Uhr ab

Großer Ball mit freier Nacht.

Karl Schieferdecker.

Zum letzten Dreier.

Sonnabend den 2. Weihnachtsfeiertag von Nachmittag 4 Uhr ab

Ballmusik.

Hofjäger.

Den ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag

Grosse Künstler-Vorstellungen

des neungagigerten Künstler-Perjonaals.

Auftreten nachfolgender Künstler-Spezialitäten:

Dr. James Herbertha, irtomischer Clown vom Circus Menz.

Fr. Jada Seliger, Costüm-Soubrette und Glas-Geophonium-Virtuosin.

Dr. Osearell, Charakter-Komiker. Wif Wanda.

Dr. Willy, Lufts u. Batterie-Gymnastiker. Dr. Windson, Ringkämpfer.

Signor Ernesto Manuel, als Concert-Modellieur.

Jeden Feiertag zwei Vorstellungen.

Anfang Nachmittags 1/2 4 Uhr und Abends 1/2 8 Uhr.

Kasseneröffnung eine Stunde vorher.

Am ersten Feiertag Nachmittag zum Schluss

Großer Damen-Ringkampf

zwischen Wif Wanda und einer bekannt starken Dame von hier.

Abendvorstellung: Ringkampf

zwischen Herrn Windson und Herrn Herm. Böck, Oberleger vom

Stadt-Wasserwerk.

Zweiten Feiertag von Vormittag 11 Uhr an

Entrée frei Grosse Künstler-Matinee Entrée frei

Auftreten sämtlicher Künstler und Künstlerinnen, sowie

Privat-Ringkampf zwischen Herrn Paul Ulrich und Herrn

Herm. Schatz, Schlächtergehilfen.

Prämie: Eine silberne Cylinderruhr.

Nachmittags: Stattenischer Ringkampf

zwischen Herrn Windson, dem Maurer Herrn Weiss und dem Dachdecker

Herrn Paul Weitzstein, Steg Nr. 21.

Abendvorstellung: Turner-Ringkampf

zwischen Herrn Windson und Herrn Schmiedemeister Franz Wohlfeil.

Nach der Vorstellung Ball.

Entrée 50 Pfennig.

Goldenes Schiffchen.

I. Etage. 36. Gr. Ulrichstraße 36. I. Etage.

Großes rauchfreies Verkehrs-Local.

Angenehmer Aufenthalt.

Gewählte Speisenkarte. Vorzügliches Lagerbier aus der

Waldschlösschen-Brauerei Dessau.

Alleiniger Ausfühler des Bahnhofs-Bieres.

Logis zu civilen Preisen. Dannenberg.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Welt-Panorama.

Kaiser Wilhelm's-Galle.

Sociétérenant.

Dieses Panorama befindet sich

2. Abtheil. Hertha-Heide.

Karolinen- und Belau-Straßen.

Entrée jede Abtheilung 20 ¢

Kinder die Hälfte.

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis

10 Uhr Abends.

Victoria-Theater

(Hotel zum Gold. Strich).

Freitag den 25. December 1885

Eröffnungsvorstellung.

Neu! Don Cesar. Neu!

Operette in 3 Akten von J. Wallfer.

Musik von R. Dellinger.

Repetoir- und Kassenbüro aller

Operetten-Theater.

Sonnabend den 26. December 1885

Boccaccio.

Operette in 3 Akten von F. v. Supplé

Sonntag den 27. December 1885

Die Spitzenkönigin.

Original-Lebensbild in 5 Bildern von

Dugo Müller und J. Pirronne.

Musik von R. Bial.

Kasseneröffnung 6 1/2, Anfang 6 1/2 Uhr.

Montag den 28. December 1885

Operetten-Vorstellung.

Die Direction.

Zur Goldgrube.

13. Auastrich-Vorstadt 13.

Motto: Wasse dem der nicht kommt.

Alle 3 Weihnachtsfeiertage

Weihnachts-Abel und Erbel

mit fröhlichem Stim-Bim.

Motto:

Die Gaumen sind gar sehr verchieden,

Und Allen recht thun ist sehr schwer,

Dem was den Ginen fellt zufrieden,

Denner ist dem Anders sehr.

Die Feiertage wird's hübsch.

Der Goldofel.

Restaurant z. Reichstanzler.

Am 1. und 2. Feiertag

Speckhüden, Ragout sin

und Kalbskopf en tortue.

Gustav Kobliensky.

Restaur. z. Eremitage.

Wühlgraben 10

empfehle keine Localitäten zum Feste

zur gefälligen Benutzung, sondern

bringe meine heisbare Regelbahn

in empfehlende Erinnerung, auch ist ein

kleines Vereinszimmer zu vergeben.

A. Schmidt.

Weinstube

von

Franz Traeger.

Primo holländer Aupfen.

Ammendorf.

Goldener Adler.

Den 2. Weihnachtsfeiertag Ball

musik. Otto Feldmann.

Krug z. grünen Kranze

Gröllwitz.

Am 2. Feiertag Tanzmusik.

G. Frönleke.

In Max Herwig's Restaur.

„Zum Stammesdel“

Spiegelgasse 10

ist stets gemüthlicher Verkehr und

musikalische Unterhaltung. Nur

gute Biere und Speisen, sowie

Zeitfeste in Auswahl.

Restaurant z. neuen Glocke.

Niemerstraße 15.

Empfehle meine Localitäten einem

geehrten Publikum zur feierlichen

Benutzung.

Während der Feiertage reichhaltige

Speisekarte, F. Lagerbier von G.

& S. Schulze und Coburner.

Achtungsvoll F. W. Franke.

HARMONIE.

Montag den 28. d. Mts. Ball in

der Kaiser Wilhelm's-Galle. Anfang

7 1/2 Uhr. Hierzu ladet erachtet ein

Der Vorstand.

Halle'scher Turnverein.

2. Feiertag früh 7 Uhr

Zurufahrt

nach der Haide.

von Amara

von Rosenthal.